



© David Schreyer

Seit 2015 entsteht auf Teilen des historischen Swarovski-Werksgeländes die „Werkstätte Wattens“, ein internationales Gründer- und Unternehmerzentrum. 2017/18 wurde in einer ersten Baustufe ein Teil des 1906 errichteten ehemaligen Hauptgebäudes der Fabrik adaptiert und zwei der früheren Schleifsäle in Büros und Werkstätten für Startups umgewandelt. (s. eigener Eintrag). 2019 folgte in einer zweiten Baustufe der Umbau der beiden restlichen Schleifsäle, wiederum war es das Ziel, die ursprünglichen Großräume frei zu legen und die historische Struktur mit ihren frei sichtbaren Stahlträgern und Gusseisensäulen sichtbar zu machen.

Der Schleifsaal im ersten Obergeschoß wurde in mehrere, durch Glaswände abgetrennte Gruppenbüros unterteilt, denen jeweils eine beidseitig mit Filz verkleidete Box als Rückzugsbereich zugeordnet ist, wodurch die Raumakustik in den Büros und Boxen verbessert werden konnte. Horizontal profiliertes Strukturglas stellt den Sichtschutz zwischen den Büros sicher. Der vorgefundene Gussasphaltboden wurde abgeschliffen, die gusseisernen Säulen dunkelgrau gestrichen, die Wände gefräst und wie die Decke hellgrau lasiert. Die neuen Glaswände aus Schwarzstahlprofilen und die mit hellgrauem Filz verkleidete Boxen ergänzen diese Grau- und Schwarztöne und bestimmen im Zusammenspiel das Erscheinungsbild des Raumes.

Der im zweiten Obergeschoß liegende Schleifsaal wurde in ein Großraumbüro umgewandelt. Hier wurden die Wände, Decken und Säulen weiß gestrichen, die Raumakustik durch weiße Akustikbaffeln an der Decke verbessert und ein neuer Lärchenholzboden verlegt. In diesem „white room“ wurden zwei schwarze Filzboxen so platziert, dass unterschiedlich nutzbare Raumzonen entstehen konnten. Außerdem wurde ein ähnlich einem Callcenter genutzter Bereich durch eine Ganzglaswand abgetrennt. (Text: Claudia Wedekind, nach einem Text der Architekten)

Werkstätte 2 Baustufe

Weisstraße 9
6112 Wattens, Österreich

ARCHITEKTUR
obermoser arch-omo

BAUHERRSCHAFT
D. Swarovski KG

TRAGWERKSPLANUNG
ZSZ Ingenieure

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
obermoser arch-omo

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum
28. März 2023



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Werkstätte 2 Baustufe**DATENBLATT**

Architektur: obermoser arch-omo (Johann Obermoser)

Bauherrschaft: D. Swarovski KG

Tragwerksplanung: ZSZ Ingenieure (Thomas Zoidl, Christian Zoidl)

örtliche Bauaufsicht: obermoser arch-omo (Johann Obermoser)

Mitarbeit ÖBA: Gasser Thomas, Hanspeter Freisinger, Tobias Reitzner, Harald Brutscher

Fotografie: David Schreyer

Haustechnik: Ingenieurbüro Kainz

Funktion: Büro und Verwaltung

Planung: 01/2019

Fertigstellung: 12/2019

Grundstücksfläche: 2.755 m²

Bruttogeschossfläche: 1.122 m²

Nutzfläche: 850 m²

Umbauter Raum: 5.043 m³

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 60.680 kWh/m²a (Energieausweis)

Endenergiebedarf: 155.286 kWh/m²a (Energieausweis)

Primärenergiebedarf: 260.827 kWh/m²a (Energieausweis)

Außeninduzierter Kühlbedarf: 8.382 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Fernwärme

Materialwahl: Ziegelbau

RAUMPROGRAMM

9 Büroeinheiten

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Tischler: Auer GmbH Holzmanufaktur und Vitrinenbau, Innsbruck

PUBLIKATIONEN

© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Werkstätte 2 Baustufe

architektur aktuell
world-architects
austria-architects



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

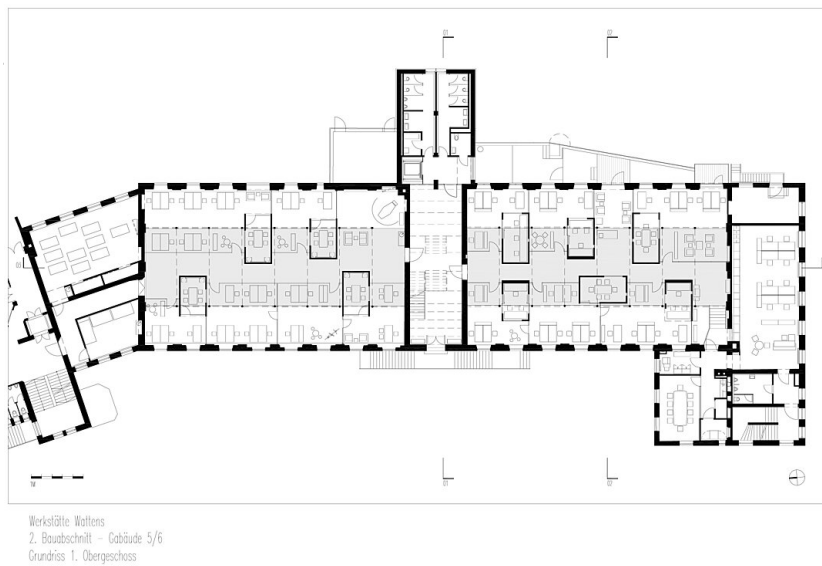


© David Schreyer

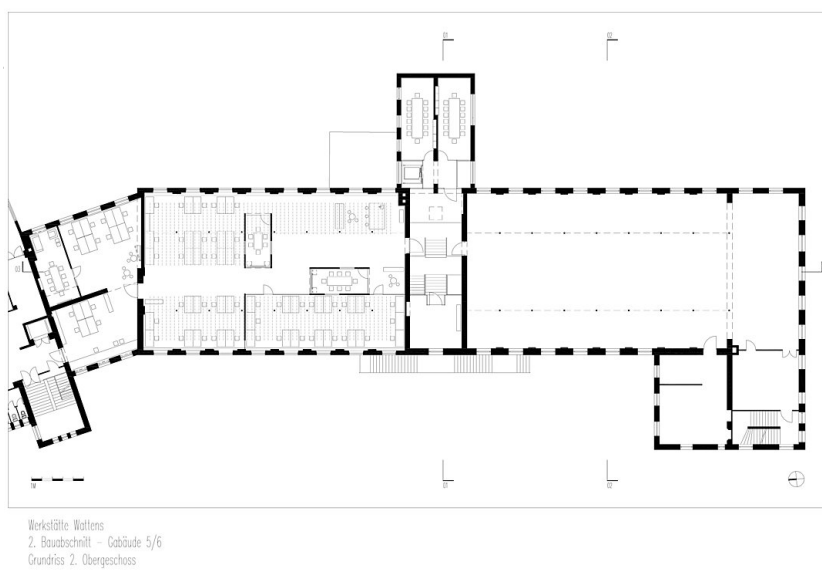


Werkstätte 2 Baustufe

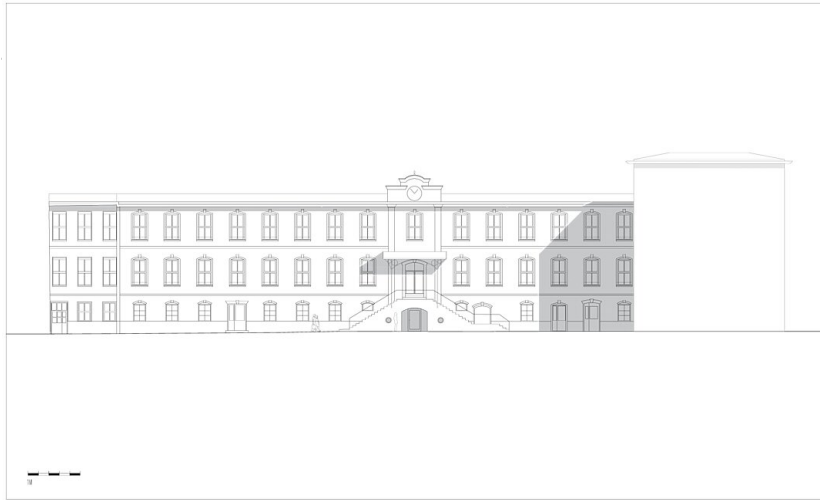
Lageplan



Grundriss OG1



Grundriss OG2

Werkstätte 2 Baustufe

Werkstätte Waltens
2. Bauabschnitt – Gebäude 5/6
Ansicht West

Ansicht West



Werkstätte Waltens
2. Bauabschnitt – Gebäude 5/6
Ansicht Ost

Ansicht Ost